

Umwelterklärung 2018

Kammerer Gewindetechnik GmbH
In der Hausmatte 3
78132 Hornberg-Niederwasser
www.kammerer-gewinde.com

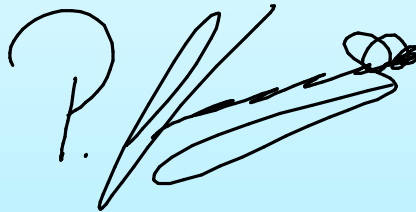


1. Vorwort

Es ist nun schon zehn Jahre her, dass wir für unseren Standort in der Hausmatte 3 erfolgreich unser Managementsystem nach EMAS aufgebaut und validiert haben lassen. Ein Zeitraum in dem man feststellen konnte, dass in den letzten Jahren auch bei kleineren und mittleren Industriebetrieben das Qualitäts- Bewusstsein, der betriebliche Umweltschutz und der betriebliche Gesundheitsschutz immer mehr an Bedeutung gewonnen haben.

Mit der vorliegenden aktualisierten Umwelterklärung 2018 wollen wir Kunden, Lieferanten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie der Öffentlichkeit einen sichtbaren Beweis geben, dass der Umweltschutz in unserem Unternehmen ernst genommen wird und über die aktuellen Ergebnisse unseres umweltrelevanten Tuns berichten.

Niederwasser, den 09.04.2018



Peter Kammerer



Achim Kammerer



2. Unser Unternehmen im Überblick

Die Fa. Kammerer Gewindetechnik GmbH ist ein Familienunternehmen, welches von Franz Kammerer im Jahre 1938 gegründet wurde. Es wurden damals hauptsächlich Bestandteile für die heimische Uhrenindustrie gefertigt. Von der Uhrenherstellung über die Fertigung von Fassondrehteilen kam man 1962 zur Fertigung von Trapezgewindespindeln und den dazugehörigen Muttern.

Name: Fa. Kammerer Gewindetechnik GmbH
Standort: In der Hausmatte 3
78132 Hornberg
Telefon: +49(0)78339603-0
Telefax: +49(0)78339603-80
Internet: www.kammerer-gewinde.com

Ansprechpartnerin: P. Raißle

E- Mail: petra.raissle@kammerer-gewinde.com

NACE Code: 2815

Mitarbeiterzahl:	Produktion	110	Produkte:	Trapezgewindetribe
	Verwaltung	22		Kugelgewindetribe
	Auszubildende	11		Schnecken und Schneckenwellen

Flächennutzung:	Gesamtfläche	12.231 m²
	Bebaut/überdacht	6.461 m²
	Befestigt	3.072 m²
	Begrünt/ unversiegelt	2.698 m²



3. Bisherige Meilensteine im Umweltschutz

Nachfolgend werden die wichtigsten Maßnahmen im Umweltschutz der Firma Kammerer Gewindetechnik GmbH chronologisch aufgeführt.

- 2002:**
1. Installation neue Heizung (Gas);
 2. Niedertemperaturkessel mit modulierbarem Brenner einschließlich Bedarfssteuerung;
 3. Errichtung einer An- und Abfahrtsschleuse mit Lärmschutz.
- 2004:**
1. Installation eines Lichtschutzes an der gesamten Ost- und Südfassade.
- 2006:**
1. Errichtung einer Photovoltaikanlage (Jahresleistung ca. 90000 kWh).
 2. Aufstellung einer Rückführbox von Farbpatronen. Die hierfür vergüteten Punkte werden den Schülern der Wilhelm-Hausenstein-Schule (Grund- und Werkrealschule) in Hornberg gutgeschrieben.
- 2007:**
1. EMAS Das aufgebaute Organisationssystem seit 2007 validiert.
- 2008/2009:**
1. Brandmeldeanlage im Firmenbereich installiert.
 2. Abschaltbare Steckleisten aller Arbeitsplatzbezogenen Computer und Drucker.
- 2010:**
1. Umbau Kompressor: Abwärme wird für Gebrauchswasser genutzt.
 2. Optimierter angepasster Gehörschutz für die Mitarbeiter.
- 2011:**
1. Beleuchtung in der Verwaltung optimiert
- 2012:**
1. Beleuchtung in der gesamten Produktion umgebaut (Ersparnis Verwaltung und Produktion ca. 194.060 KW / Jahr)



- 2013/2014:**
1. Umstellung der Druckluftpistolen auf Lärmschutzpistolen
 2. Alle Späne Förderer an Hauptschalter angeschlossen
- 2015:**
1. Ersetzen aller 16 Außenleuchten in LED (Einsparung 2600 kWh bei besserem Lichtverhältnis)
- 2016:**
1. Restrukturierung der gesamten Produktion (Leanmanagement)
 2. Beginn der Beleuchtung ersetzen in der Produktion Halle auf LED
 3. Stilllegung der Brünieranlage
- 2017:**
- Energieberatung Mittelstand gemäß DIN EN 16247-1
Erneuerung der Beleuchtung in der Produktion auf LED Beleuchtung



4. Unternehmenspolitik

Wir wollen Qualität und Umweltschutz als ständige Verpflichtung.

Ein wesentliches Ziel der Geschäftsleitung ist, ein überdurchschnittliches Niveau in den Bereichen Produktqualität, Termintreue und Fachkompetenz zu erreichen.

Überdurchschnittliches Qualitätsniveau

Entsprechend unserem gemeinsamen Ziel, langfristig am Markt unsere Stellung zu behaupten und auszubauen, setzen sich alle Bereiche unseres Unternehmens bei der Qualität und Zuverlässigkeit unserer Produkte höchste Ziele, denn sie bestimmen unser Erscheinungsbild.

Erwirtschaftung von Gewinn

Nur durch eine gute Qualität unserer Erzeugnisse ist es möglich, dauerhaft Gewinne erzielen zu können. Diese sind jedoch Voraussetzung für die Existenzsicherung des Unternehmens, da nur durch die Erwirtschaftung von Gewinn neue Investitionen ermöglicht werden. Damit wird die Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens auch in Zukunft erhalten und die Arbeitsplätze gesichert.

Zufriedene Kunden

Unsere Kunden legen die Genauigkeit unserer Erzeugnisse fest. Sie beurteilen nicht nur unsere Qualität, sondern auch unsere Termintreue. Das Urteil unserer Kunden bezüglich unserer Dienstleistungen, wie technische Beratung und konstruktive Unterstützung, sowie Qualität, Umwelt und Termintreue ist ausschlaggebend.

Motivierte Mitarbeiter

Durch Selbstprüfung und Eigenverantwortung der Mitarbeiter an ihrem Arbeitsplatz, trägt jeder Einzelne dazu bei, unsere Ziele zu erreichen. Selbständiges Arbeiten und die Möglichkeit Ideen zur Verbesserung im Verantwortungsbereich einbringen zu können. Durch die Einführung einer betrieblichen Kranken Zusatzversicherung wollen wir die Motivation und Zufriedenheit der Mitarbeiter fördern. Gleichzeitig wollen wir unsere Mitarbeiter dafür gewinnen, aktiv Mitverantwortung im Bereich des Umweltschutzes zu übernehmen, damit in unserem Hause ein erfolgreicher Umweltschutz erreicht werden kann.



Ständige Verbesserung

Jede Arbeit sollte schon von Anfang an richtig ausgeführt werden. Wird ein Problem in Bezug auf Qualität und Umwelt erkannt, muss die Qualitätssicherung unverzüglich davon in Kenntnis gesetzt werden. Um Fehler zu vermeiden, findet schon in der Angebotsphase eine Qualitätsplanung statt. Treten trotzdem Fehler auf, müssen nicht nur die Fehler beseitigt werden, sondern auch die Ursachen. Fehlervermeidung hat Vorrang vor der Fehlerbeseitigung. Wenn wir aus unseren Fehlern lernen und uns somit ständig weiterentwickeln, kommen wir unserem Qualitätsziel „Null Fehler“ immer ein Stück näher.

Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens ausbauen und fördern

Durch kurze Informationswege im Verwaltungs- und Fertigungsbereich, die wir durch eine flache Organisationsstruktur erreichen, wollen wir die Qualität unserer Produkte erhöhen. Verbesserte Qualität und erfolgreicher Umweltschutz schon in der Beschaffungsphase, senken unsere Kosten und erhöhen die Wirtschaftlichkeit.

Umwelt

Die Sicherstellung von der Arbeitssicherheit und des Umweltschutzes im Interesse der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit, ist eine verbindliche Management – Aufgabe.

Die Fa. Kammerer Gewindetechnik GmbH hat sich zum Ziel gesetzt, den Umweltschutz kontinuierlich zu verbessern.

Die Erfassung unserer Umweltdaten dienen als Grundlage zur Einsparung von Energie und Ressourcen, wobei Energie einer der wichtigsten Umweltaspekte ist.

Die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und Regeln betrachten wir als eine Selbstverständlichkeit.

Im Bereich der Gefahrstoffe prüfen wir schon in der Beschaffungsphase Umweltaspekte, im Hinblick auf Handhabung, Lagerung und Entsorgung. Wir sind der Überzeugung durch das minimieren der Gefahrstoffe Nachhaltig die Umwelt zu schonen.

Durch Information und Kommunikation wollen wir unsere Mitarbeiter dafür gewinnen, aktiv Mitverantwortung zu übernehmen, denn nur so kann erfolgreicher Umweltschutz erreicht werden.

Wir informieren durch die Umwelterklärung unsere Vertragspartner , sowie die Öffentlichkeit über unsere Umweltaktivitäten.



5. Unsere Umweltaspekte

Unter Umweltaspekten versteht man Aspekte der „Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen einer Organisation,“ die Auswirkungen auf die Umwelt haben können.

Grundsätzlich unterscheidet man die Umweltaspekte in *direkte* und *indirekte* Umweltaspekte.

Bei direkten Umweltaspekten handelt es sich z.B. um Emissionen, Abfallaufkommen oder Wasserverbrauch. Sie entstehen als unmittelbare Folge der Tätigkeit unseres Unternehmens am Standort und können von uns kontrolliert werden.

Indirekte Umweltaspekte entstehen mittelbar durch die Tätigkeiten unseres Unternehmens, ohne dass die Verantwortlichen die vollständige Kontrolle darüber haben. Indirekte Umweltaspekte entstehen z.B. durch (Mitarbeiter-) Verkehr oder Einkauf von Produkten. Diese Umweltaspekte machen sich - im Gegensatz zu direkten Umweltaspekten wie Abfällen oder Abwasser -, insbesondere im Vor- und Nachgelagerten Bereich unseres Unternehmens bemerkbar.

Alle Umweltaspekte sind in einem Schema bewertet, um ihre Umweltrelevanz und den Handlungsbedarf zu ermitteln.

Die Umweltaspekte werden in drei Kategorien eingeteilt:

- A = Besonders bedeutender Umweltaspekt von *hoher* Handlungsrelevanz,
- B = Umweltaspekt mit *durchschnittlicher* Bedeutung und Handlungsrelevanz,
- C = Umweltaspekt mit *geringer* Bedeutung und Handlungsrelevanz.

Nach der Einstufung der Umweltaspekte in diese Kategorien werden die Umweltaspekte im Hinblick auf die Einflussmöglichkeit bewertet. Hierfür werden zusätzlich folgende Kategorien herangezogen:

- I = Auch *kurzfristig* ein relativ großes Steuerungspotenzial vorhanden,
- II = Der Umweltaspekt ist nachhaltig zu steuern, jedoch erst *mittel- bis langfristig*,
- III = Steuerungsmöglichkeiten sind für diesen Umweltaspekt nicht, nur *sehr langfristig* oder nur in Abhängigkeit von Entscheidungen Dritter gegeben.



5.1 Direkte Umweltaspekte

Umweltrelevante Verbrauchsdaten der Jahre 2014-2017

Input:

Wasser

Posten	Einheit	Verbrauch 2014	Verbrauch 2015	Verbrauch 2016	Verbrauch 2017	Bewertung	Einfluss
Stadtwasser	m ³	1.087	1.146	1.267	966	B	III

Energie

Posten	Einheit	Verbrauch 2014	Verbrauch 2015	Verbrauch 2016	Verbrauch 2017	Bewertung	Einfluss
Strom	kWh	2.647.553	2.607.879	2.520.344	2.468.002	A	II
Erdgas	kWh	688.800	762.388	822.283	906.620	A	II
Diesel	kWh	66.353	69.355	66.957	92.348	A	I



Roh- und Betriebsstoffe

Posten	Einheit	Verbrauch 2014	Verbrauch 2015	Verbrauch 2016	Verbrauch 2017	Bewertung	Einfluss
Stahl	t	1.271	1.266	1.317	1.399	A	III
Waschbenzin	t	8,15	6,25	4,35	3,93	A	II
Kühl- Schmierstoffe*	ltr.	13.162	10.952	19.989	27.904	B	II
Maschinenöle**	ltr.	2.190	2.208	3.053	3.952	B	II
Brüniersalz	kg	250	200	150	0	B	III
Kaltentfetter	ltr.	1.000	2.000	0	0	B	III
Fette	kg	117	283	99	295	C	III
Kleber***	kg	1.396	464	14	11	C	III

*aufgrund KSS Umstellung und komplett Austausch starke Erhöhung

** aufgrund erweiterter Maschinenpark

*** wegen Umstieg auf umweltfreundliches Verpackungsverfahren

Papier

Posten	Einheit	Verbrauch 2014	Verbrauch 2015	Verbrauch 2016	Verbrauch 2017	Bewertung	Einfluss
Kopierpapier A4 80g	Blatt	250.000	300.000	375.000	400.000	B	II
Kopierpapier A3 80g	Blatt	25.000	25.000	33.500	35.500	C	II



Output:

Produkte

Posten	Einheit	Menge 2014	Menge 2015	Menge 2016	Menge 2017	Bewertung	Einfluss
Stahl	t	1.080,16	1.069,82	1.107,08	1.187,19	A	III
Regenerative Energie	KWh	85.531	87.654	81.639	81.020	B	III

Abwasser

Posten	Einheit	Menge 2014	Menge 2015	Menge 2016	Menge 2017	Bewertung	Einfluss
Kanalisation	m ³	1.087	1.146	1.267	966	B	III

Die Abwassermenge entspricht der bezogenen Trinkwassermenge (Input).



Output:

CO₂-Emissionen - Äquivalent

Posten	Einheit	Menge 2014	Menge 2015	Menge 2016	Menge 2017	Bewertung	Einfluss
CO ₂ -Emissionen-Äquivalent	Kg	1.273.180	1.270.769	1.150.312	858.799	A	II

SO₂-Ausstoß

Posten	Einheit	Menge 2014	Menge 2015	Menge 2016	Menge 2017	Bewertung	Einfluss
SO ₂ -Emissionen	Kg	925	911	880	759	A	II

NO_x-Ausstoß

Posten	Einheit	Menge 2014	Menge 2015	Menge 2016	Menge 2017	Bewertung	Einfluss
NO _x -Emissionen	Kg	1.649	1.646	1.598	1.326	A	II

PM10-Ausstoß

Posten	Einheit	Menge 2014	Menge 2015	Menge 2016	Menge 2017	Bewertung	Einfluss
PM10-Emissionen	Kg	222	209	203	98	A	II

Berechnungsgrundlage Emissionen [nach Gemis 4.5]:

Strom		0,307 g/kWh SO ₂	0,037 g/kWh PM10	0,514 g/kWh NO _x
Erdgas	0,202 kg/kWh CO ₂	0,001 g/kWh SO ₂	0,007 g/kWh PM10	0,060 g/kWh NO _x
Diesel	0,247 kg/kWh CO ₂	0,007 g/kWh SO ₂	0,022 g/kWh PM10	0,334 kg/kWh NO _x

Stromquelle von unserem Stromanbieter	0,263 kg/kWh CO ₂
Kältemittelverlust / CO ₂ Äquivalente	2088 kg/kg für 410A 1774 kg/kg für 407C



Output:

Abfall

Posten	Einheit	Menge 2014	Menge 2015	Menge 2016	Menge 2017	Bewertung	Einfluss
Restmüll	t	10,23	11,41	13,67	16,50	B	II
Papier	t	11,62	12,06	9,96	14,15	C	II
Kartonagen	t	3,23	5,10	4,59	6,12	C	III
DSD (Verpackungen)	t	9,14	7,42	5,24	6,72	C	III
Mischkunststoffe	t	2,38	4,47	7,19	8,22	B	III
Altöl	t	3,59	3,74	3,02	2,17	B	III
Emulsion	t	73,56	97,77	79,95	87,36	A	III
Schleifschlamm	t	8,30	11,24	10,56	12,24	B	III
Altbenzin	t	2,55	4,85	3,22	3,46	B	II
Ölhaltige Betriebsstoffe	t	6,04	11,81	13,44	8,85	C	II
Brünier-Abfall	t	1,90	1,70	0	0	C	III
Stahlschrott	t	190,84	196,18	209,92	211,81	B	II



5.2 Kernindikatoren gemäß EMAS III

Im folgenden Abschnitt werden die geforderten Indikatoren gemäß EMAS III dargestellt.
Als gleiche Normierungsgröße wurde die Kenngröße Stahl verwendet.

Indikator	Einheit	2016	2017
Gesamter Energieverbrauch (Strom und Wärme)	MWh / t	3,019	2,843
Anteil der erneuerbaren Energie am Gesamtverbrauch (Strom & Wärme)	%	36,545	45,262
Materialeffizienz für Stahl	t / t _{produkt}	1,159	1,151
Papierverbrauch	Blatt / t _{produkt}	368,989	366,833
Wasserverbrauch	m ³ / t _{produkt}	1,144	0,814
Gesamtabfallmenge:			
Gesamter Abfall	t / t _{produkt}	0,326	0,320
Gesamtabfallmenge „gefährlicher Abfall“	t / t _{produkt}	0,100	0,100
Bebaute Fläche	m ²	9533	9533
Emissionen			
CO ₂ -Äquivalent	t / t _{produkt}	1,036	0,720
SO ₂	t / t _{produkt}	0,001	0,001
NO _x	t / t _{produkt}	0,001	0,001
PM10	t / t _{produkt}	0,000	0,000



5.3 Erläuterung der Datenentwicklung

Im folgenden Abschnitt werden die wichtigsten Themenfelder der Input- / Outputbilanz unseres Unternehmens erläutert. Um einen besseren Vergleich der Daten zu ermöglichen, haben wir einen Bezug zur Gesamtentwicklung unseres Unternehmens dargestellt, bspw. in Relation zur Mitarbeiterzahl. Im Energiebereich kann auch ein Bezug auf die beheizte Fläche wichtige Auskünfte geben.

Kennzahl	Einheit	2014	2015	2016	2017
MA (auf Vollzeitstellen umgerechnet inkl. Zeitarbeit)	1	154	150	145	143
Anwesenheitstage*	Tage	260	260	194	201
Gestempelte Stunden		230.110	239.327	224.605	218.336
Bereinigter Brennstoffverbrauch pro beheizte Fläche	kWh/m ²	80,91	106,49	121,38	133,83
Restmüllmenge pro Arbeitstag und Mitarbeiter**	kg/Tag/MA	0,255	0,293	0,487	0,638
Wasserverbrauch pro Arbeitstag und Mitarbeiter**	l/Tag/MA	27,15	29,38	45,13	33,62
Stromverbrauch pro gestempelte Zeit	KWh / Std.	11,506	10,897	11,221	11,304
Schrottanteil pro Rohmaterialinput (Stahl)	%	15,01	15,50	15,94	15,14

* bis 2015 geschätzt, ab 2016 berechnet aus gestempelten Stunden

** Veränderungen in 2016, wegen anderer Berechnung



Energieverbrauch

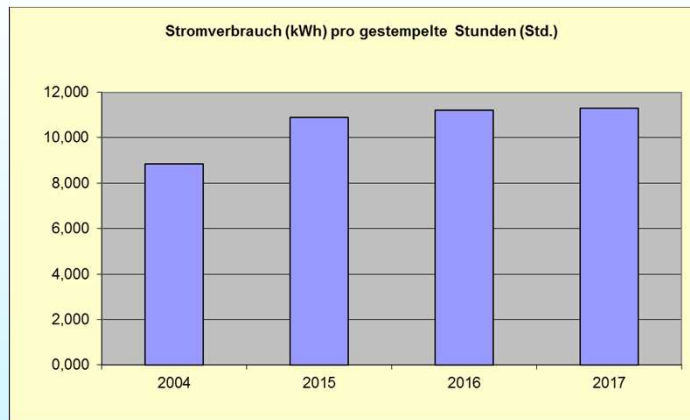


Abb. 1: Stromverbrauch pro gestempelte Zeit (Anwesenheitszeit)

Das Ergebnis von 2017 weicht nur geringfügig von dem Ergebnis 2016 ab. Somit haben wir unsere Zielvorgabe nicht höher als 13 kWh/St. erreicht. Mitte des Jahres wurde mit der Umstellung der Beleuchtung in der Produktion auf LED begonnen, so dass wir für das Jahr 2018 erwarten einen Zielwert von 12 kWh/St. nicht zu überschreiten.

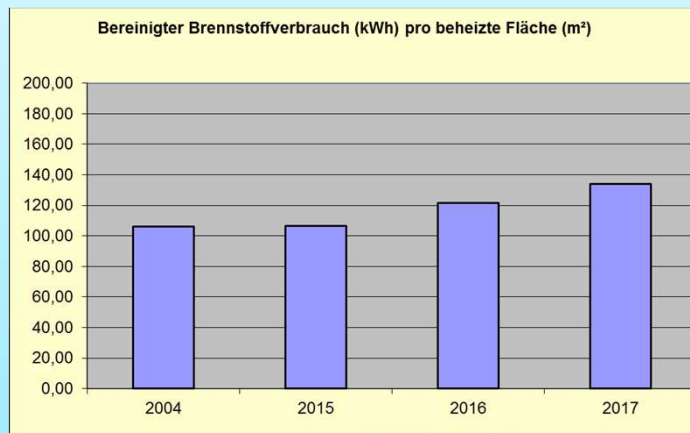


Abb. 2: Brennstoffverbrauch pro beheizte Fläche

Wie bereits im letzten Jahr angekündigt, muss hier ein neuer Richtwert festgelegt werden.

Durch die leichte Steigerung von 2016 auf 2017 erwarten wir hier für die Zukunft immer einen 120 kWh/m² – 140 kWh/m².



Schrottanteil pro Rohmaterialinput (Stahl)

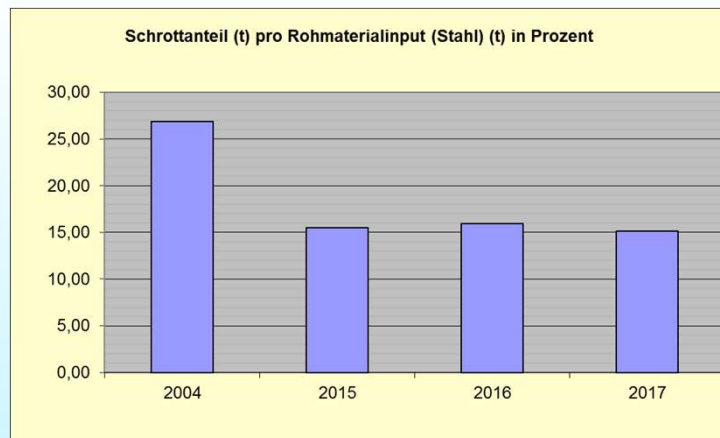


Abb. 3: Schrottanteil pro Rohmaterialinput (Stahl)

Auch im Jahre 2017 konnte der Richtwert von 16% eingehalten werden.

Da wir diesen Wert für unkritisch halten, ist die Zielvorgabe wir auch schon im Jahre 2017 diesen Wert zu halten

Daher erwarten wir auch für das Jahr 2018 einen Wert zwischen 15 – 16 %.

Wasser / Abwasser

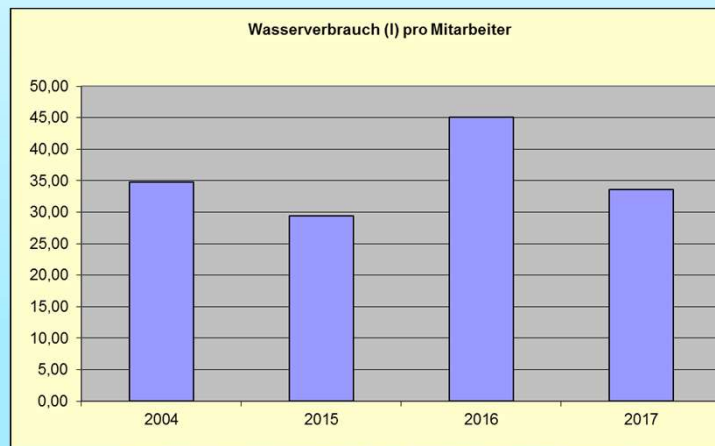


Abb. 4: Wasserverbrauch pro Tag und Mitarbeiter

Wurde im letzten Jahr noch die Berechnungsgrundlage geändert, liegen wir 2017 wieder innerhalb von den in den Vorjahren vorgegebenen Zielwert von 30 – 35 l/Tag/MA.

Beeinflusst ist dieser Wert jedoch immer auch noch durch unsere Bewässerung der Außenanlage. Da 2017 ein erheblich trockenes Jahr war, und somit die Bewässerung sehr oft im Einsatz war, sind wir sicher, dass wir für das Jahr 2018 den Richtwert von 30 – 35 l/Tag/MA. einhalten zu können.



Abfall

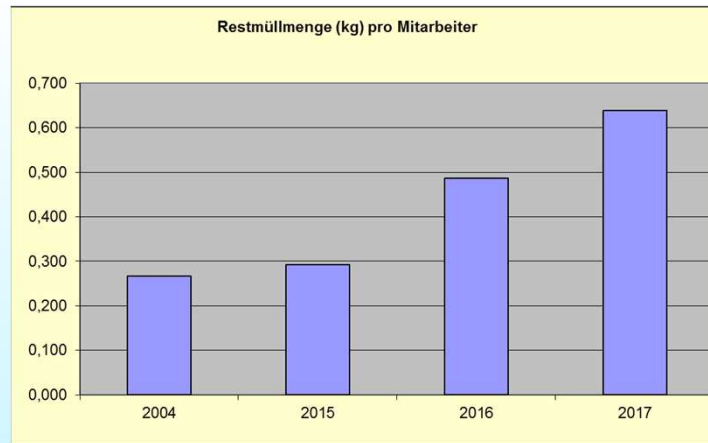


Abb. 5: Restmüllmenge pro Tag und Mitarbeiter

Nicht nur die geänderte Berechnungsgrundlage ist hier sichtbar, sondern auch die geänderte Müllentsorgung in Absprache mit unserem Entsorgungsbetrieb.

Dadurch dass nun absolut kein Verpackungsmaterial in Form von Plastik mittels der gelben Säcke entsorgt werden darf, wurde dieses in Absprache mit unserem Entsorgungsbetrieb umgestellt.

Der neue Richtwert für 2018 von 0,5 – 0,7 kg/Tag/MA muss eingehalten werden.



5.4 Indirekte Umweltaspekte

Die EMAS-Verordnung fordert die Organisationen auf, auch die indirekten Umweltaspekte ihrer Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen zu berücksichtigen. Es sollen die wesentlichen Aspekte bei der Umweltprüfung Berücksichtigung finden und die Grundlage für die Festlegung der Umweltziele und -Maßnahmen bilden.

Mögliche indirekte Umweltaspekte laut EMAS-Verordnung (siehe Anhang VI) sind:

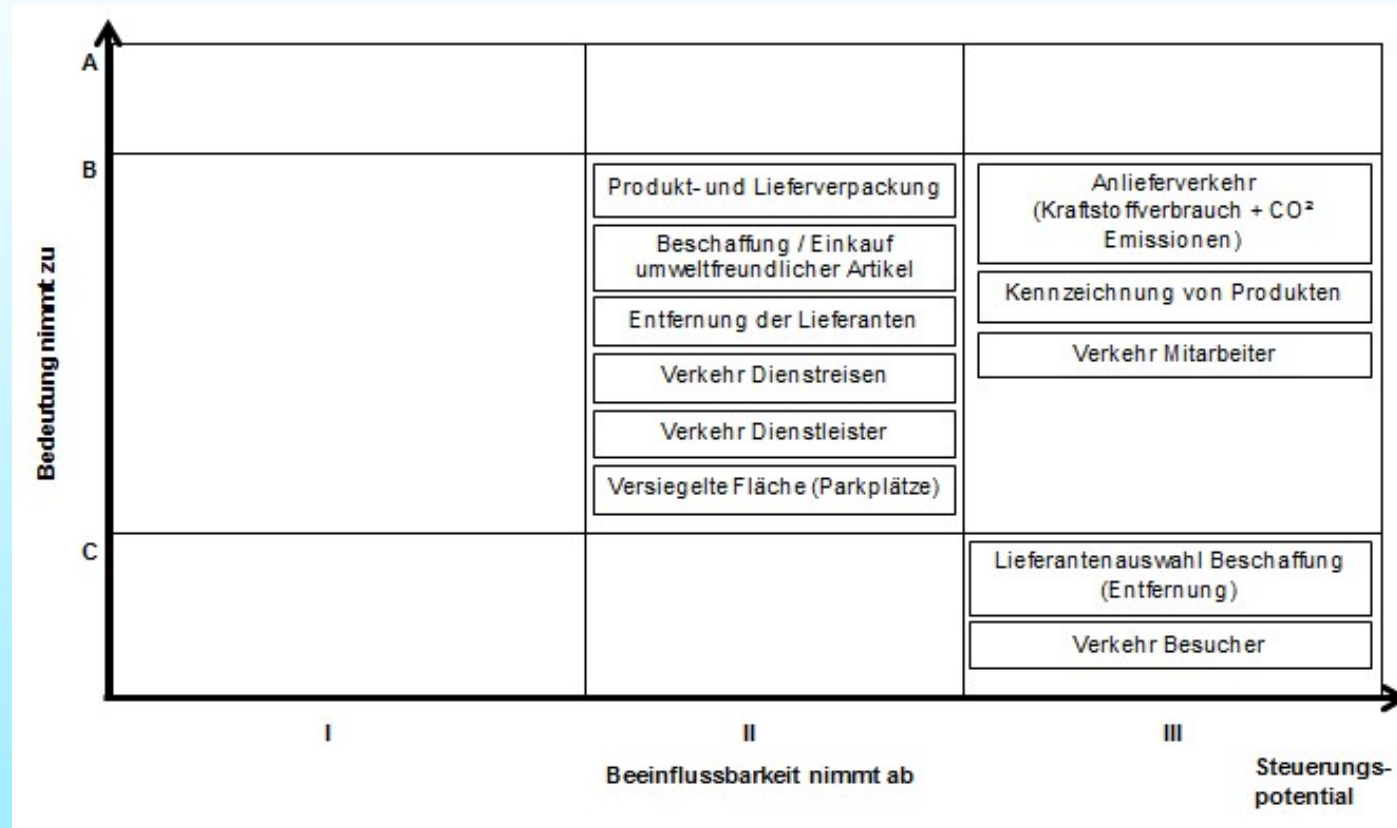
1. produktbezogene Auswirkungen (Design, Entwicklung, Verpackung, Transport, Verwendung und Wiederverwendung/Entsorgung von Abfall),
2. Kapitalinvestitionen, Kreditvergabe und Versicherungsdienstleistungen,
3. neue Märkte,
4. Auswahl- und Zusammensetzung von Dienstleistungen (z.B. Verkehr oder Gaststättengewerbe),
5. Verwaltungs- und Planungsentscheidungen,
6. Zusammensetzung des Produktangebots,
7. Umweltleistung und Umweltverhalten von Auftragnehmern, Unterauftragnehmern und Lieferanten.



In unserem Umweltteam haben wir die Relevanz der identifizierten Themenfelder bewertet.

Die für unser Unternehmen relevanten Themenfelder sind in der nachstehenden Grafik dargestellt.

(Links oben sehr relevant, Rechts unten unrelevant)



6. Unsere erreichten und zukünftigen Umweltschutzaktivitäten

6.1 Das haben wir erreicht 2015 -2017

Energie:

Senkung des spezifischen Stromverbrauch bezogen auf 2010 um 5% bezogen auf Anwesenheitszeit

Seit dem Jahre 2010 wurde der Stromverbrauch bezogen auf Anwesenheitszeit um 7,8 % gesenkt. Somit konnte das gesetzte Ziel erreicht werden.

Für den Kompressor musste ein flexibleres Ein – Ausschaltssystem gefunden werden.

Wir erreichen durch eine manuelle Steuerung über den Vorarbeiter die effizienteste Laufzeit.

Energieeinsparung am Späneförderer:

Durch die Anbindung des Späneförderer an die Maschine (gemeinsame An- und Ausschaltung) erreichten wir eine jährliche Einsparung 1500 kWh.



Arbeitssicherheit

Lärm

Angepasster Gehörschutz
Optimierung pro Jahr 30 Stück

Pressluftpistolen mit Lärmschutz

Es gibt nur noch lärmgeschützte Druckluftpistolen

Gefahrstoffe:

Senkung Verbrauch Waschbenzin

Es wurde versucht Waschbenzin durch Kaltreiniger zu ersetzen, leider kam es hierbei zu Reinigungs- und Qualitätsnachteilen. Deshalb wird weiterhin Waschbenzin verbraucht. Durch sparsamen Einsatz konnte trotzdem eine leichte Verbesserung erzielt werden.



6.2 Umweltprogramm 2017 -2019

Thema	Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	Termin
Energie	Eine jährliche Verbrauchsreduzierung 130.000 kWh bezogen auf 2016	<ul style="list-style-type: none"> Umstellung der Fertigungsbeleuchtung in LED 	HT	Fortlaufend Ende 2019
Energie	Eine jährliche Verbrauchsreduzierung 50.000 kWh bezogen auf 2016	<ul style="list-style-type: none"> Komplettüberarbeitung der Druckluftherzeugung (Energieeffiziente Kompressoren mit Drehzahlregelung) 	HT	Ende 2017
Gefahrstoffe	Pro Jahr um 2 Gefahrstoffe gegenüber des Vorjahres senken	<ul style="list-style-type: none"> Gegenüberstellung der Input Liste zu Gefahrstoffliste Sortimentsbereinigung 	HT / MB	Fortlaufend 2019
Arbeitssicherheit	Lärm Reduzierung	<ul style="list-style-type: none"> Angepasster Gehörschutz für weitere 10 Mitarbeiter / Jahr 	HT	Fortlaufend 2019



7. Gültigkeitserklärung

Umwelterklärung

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird spätestens im 04/2019 zur Validierung vorgelegt.

In den Jahren dazwischen wird eine jährliche Aktualisierung der Umwelterklärung erstellt und dem Umweltgutachter zur Validierung vorgelegt.

Die nächste aktualisierte Umwelterklärung wird spätestens im 04/2021 dem Umweltgutachter zur Validierung vorgelegt.

In den Jahren, in denen keine konsolidierte oder aktualisierte Umwelterklärung durch den Umweltgutachter validiert wird, wird eine nicht vom Umweltgutachter zu validierende Umwelterklärung bei der zuständigen Registrierungsstelle eingereicht.

Umweltgutachter / Umweltgutachterorganisation

Als Umweltgutachter/Umweltgutachterorganisation wurde beauftragt:

Dr.-Ing. Udo Ammon (Zulassungs-Nr. DE-V-0259)

Intechnica Cert GmbH (Zulassungs-Nr. DE-V-0279)

Ostendstr. 181

90482 Nürnberg

Validierungsbestätigung

Der Unterzeichnete, Dr. Udo Ammon, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0259, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 2815 (NACE-Code Rev. 2) bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort bzw. die gesamte Organisation Kammerer Gewindetechnik GmbH wie in der aktualisierten Umwelterklärung (mit der Registrierungsnummer DE- 126-00072 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.



Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden, das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen, die Daten und Angaben der Umwelterklärung/der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation / des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation/ des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Hornberg,

Datum

Dr. Udo Ammon

Die Umwelterklärung muss in diesem Jahr nicht vom Umweltgutachter unterschrieben werden, denn es handelt sich um eine nicht zwingend vom Umweltgutachter validierende Fassung.



8. Abkürzungen

Abkürzung	Beschreibung
1.BImSchV	1. Bundes-Immissionsschutz-Verordnung
EMAS	Eco Management and Audit Schema - Europäische Verordnung über die freiwillige Beteiligung gewerblicher Unternehmen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung
GEMIS	Globales Emissions - Modell Integrierter Systeme; Datenbank für die Emissionsberechnung
ggfs.	Gegebenenfalls
MA	Mitarbeiter
MB	Managementbeauftragter
HT	Haustechnik
EK	Einkauf
BSB	Brandschutzbeauftragter
KGT	Kugelgewindetriebe

